

Fig. 426 und 427. Skassa, Kirche, Querschnitte, Zustand vor 1901.

Die flache Decke gliedern Stucklinien. In der Mitte eine Sonne, wie nebenstehend bez.:

J
E
J E S V S
V
S

In den Ecken je ein Monogramm und Wappen in einer bekrönten Rokokokartusche. Östlich bez.: C. G. v. R. und das Wappen derer von Gaba und Ribian. Westlich bez.: G. R. v. H. und das Wappen derer von Heßler.

Die Emporensäulen sind neu.

Der Turm ist bis zur Uhr alt. Anstatt des Notdaches, das während des siebenjährigen Krieges aufgesetzt wurde, erhielt er 1856 den jetzigen Abschluß.

Im untersten ovalen Fenster an der Westseite des Turmes eine Sandsteinkartusche in Rokokoform, bez.:

Gott DVrCh HeßLern / hat erhoben / MICH bey Noth bey / KrIeges Toben.
Chronogramm auf das Jahr 1757.

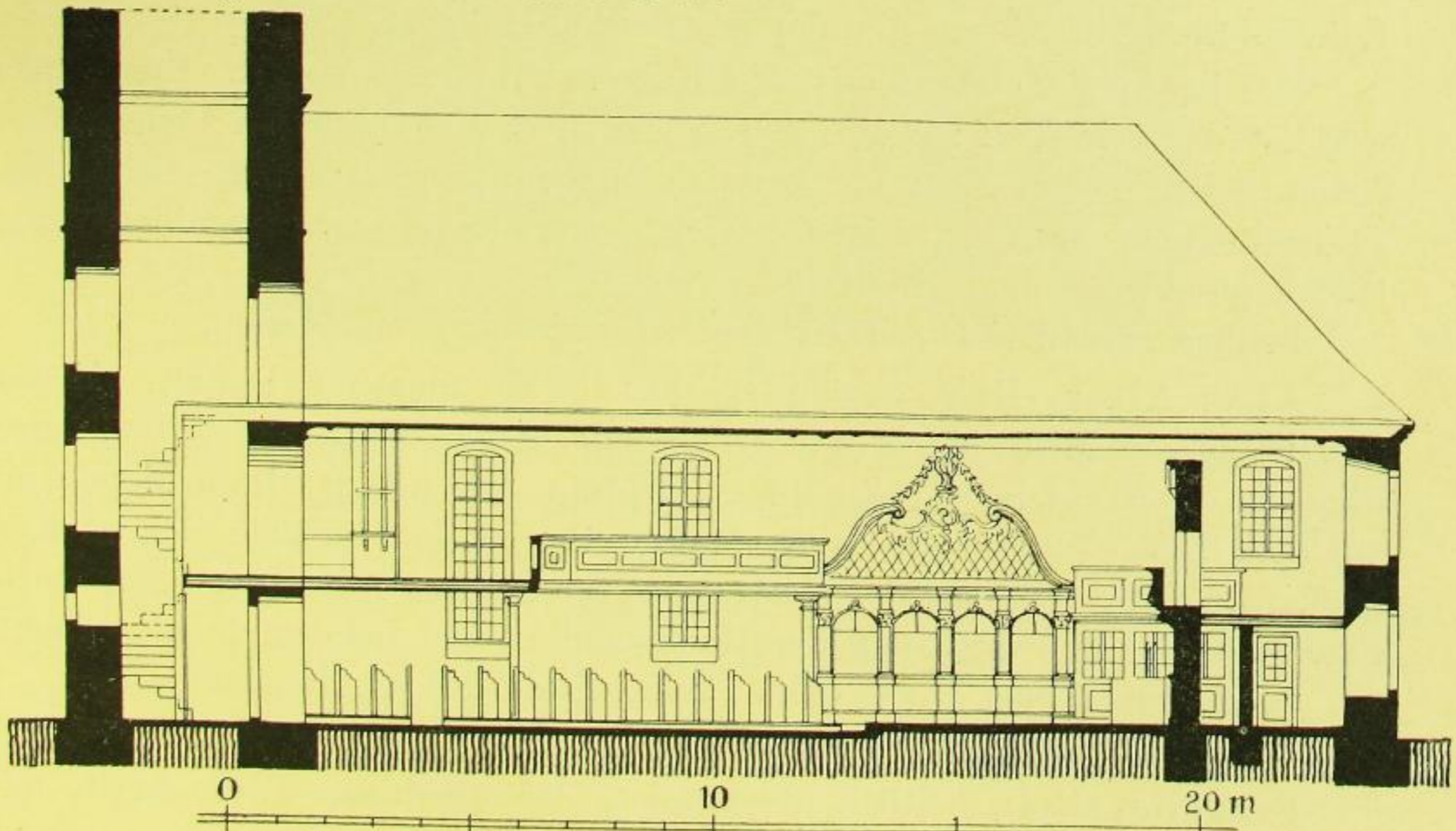


Fig. 428. Skassa, Kirche, Längsschnitt, Zustand vor 1901.